

Formulare der Ev.-altreformierten Kirche

(2023)

3.1. Öffentliches Glaubensbekenntnis (I)

Anrede

Gott spricht:

Ich will unter euch leben und will euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein.

(3.Mose 26,12)

Und Jesus Christus spricht:

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.

(Joh.14,6)

In der Taufe hat Gott JA zu uns gesagt. Er wartet darauf, dass dieses JA erwidert wird. So freuen wir uns, dass heute einige Gemeindeglieder öffentlich ihren christlichen Glauben bekennen wollen.

Bei Erwachsenentaufe:

In der Taufe sagt Gott JA zu uns. Er wartet darauf, dass dieses JA erwidert wird. So freuen wir uns, dass heute NN getauft wird und seinen/ihren christlichen Glauben bekennen will.

Glaubensbekenntnis

Formulierte Bekenntnisse *helfen uns*, den Glauben in Worte zu fassen. Wenn wir diese gemeinsam sprechen, bringen wir zum Ausdruck, dass der Glaube die Gemeinschaft braucht – die Gemeinschaft im Hier und Heute und über Generationen hinweg.

Hier können Bekenntnistexte gemeinsam gesprochen werden

- *Apostolikum / Glaubensbekenntnis von Nizäa/Konstantinopel*
- *Heidelberger Katechismus, Frage 1*
- *Barmer Theologische Erklärung (Auszüge)*

Es kann ein in der Gruppe erarbeitetes Bekenntnis folgen.

Fragen zum Glauben

(Pastor/in) Im Unterricht habt ihr euch mit vielen Themen auseinandergesetzt, um über den christlichen Glauben informiert zu sein, zu dem ihr euch heute bekennt. Wir nennen hier einige wesentliche Punkte:

(Älteste/r). Nach christlichem Glaubensverständnis beansprucht der Glaube den ganzen Menschen mit Herz und Verstand.

Das Evangelium des Alten und Neuen Testaments gibt ihm Inhalt und Ziel.

Im Glauben machen wir uns mit Gott und zu Gott auf den Weg. Wir vertrauen uns ihm an in dem Bewusstsein, dass der Glaube immer Antwort ist.

Gott hat uns zuerst und ohne irgendeine Vorleistung geliebt, was uns mit der Taufe zugesagt ist.

Unsere Antwort auf die Taufe führt uns zu dem Wunsch, aus Dankbarkeit nach Gottes Geboten leben zu wollen.

Glauben bedeutet, sich einerseits die christliche Botschaft anzueignen, andererseits das eigene Leben nach den Inhalten des christlichen Glaubens auszurichten und also die Gemeinschaft der Glaubenden zu pflegen und dem Leben zu dienen.

P. So fragen wir euch:

Bekannt ihr euch zu diesem Glauben?

Ist das Evangelium des Alten und des Neuen Testaments der grundlegende Maßstab für euer Leben?

Wollt ihr nach Gottes Geboten leben, indem ihr euch mit euren Begabungen und Gaben einsetzt für ein Leben, das Gott gefällt?

Wollt ihr euren Glauben pflegen in der Gemeinschaft der einen Kirche Jesu Christi, im Feiern der Gottesdienste und in der Beteiligung am Gemeindeleben?

P. Wie lautet eure Antwort?

*Der Pastor/die Pastorin nennt einzeln die Namen derer, die ihren Glauben bekennen.
Sie antworten mit:*

Ja (mit Gottes Hilfe).

P. Wir freuen uns über euer Jawort und dürfen einstimmen in die Zuversicht des Apostels Paulus, der sagt: "Der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird es auch vollenden bis an den Tag Jesu Christi." (Phil. 1,6b)

Amen.

Danach kann ihnen mit oder ohne Handauflegen ein Bibelwort zugesprochen werden und ein Geschenk bzw. eine Urkunde ausgehändigt werden.

Gebet

(kann neu formuliert und erweitert werden)

P. Lieber Vater im Himmel, wir bitten dich:

Nimm dieses Ja an.

Gib zum Wollen das Vollbringen.

Stärke uns in unserer Schwachheit

mit deiner Vergebung und Kraft.

Hilf, dass wir Dir recht dienen

und in deiner Liebe unseren Nächsten begegnen.

Halte uns in der Gemeinschaft mit Jesus Christus.

Amen.

Segenslied (Zuspruch des Segens)

(z.B. Ps 134,4; EG 395; EG 171)

Anrede an die Gemeinde:

Liebe Gemeinde, wir alle sind aufgerufen, einander nicht allein zu lassen. Lasst uns – zum Segen für die Welt – miteinander den Weg des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe gestalten.

Der Gottesdienst wird nach der üblichen Ordnung fortgesetzt.